

270

Ein Schöns  
Geystlichs Lied / Darinn  
wirt angezeigt wie die  
welt das wort Got-  
tes yetzt so gering achtet /  
Aber von den Gotseli-  
gen hoch gepreyset /  
In dem Thon / Uns  
gnad beger ich  
nicht ic.

(6)

# Ein Christlich- es gebet/wider die verfol- ger des Gotlichen worts aus dem andern Buch Maccabeorum am .15. Cap.

**H**err du hast deinen  
Engel zur zeyt Ezechie/ der Ju-  
den König gesandt/vnnd derselb  
erschlug in des Senacherib's leger hunder  
vnd fünff vnd Achtzig tausent Man / So  
schicke auch yetzt/ du gewaltiger Herr im  
Hymel/deinen guten Engel für vns her/  
die feynde/ so wider dein wort streyten/ zu  
erschrecken/Läß die erschrecken für deinem  
starken/ Arm / die mit/ Gottesleste-  
rung / wider dein Heyliges volk  
ziehen/wöllen/ Vnnd erbarm  
dich vnnser vmb daines  
namens/willen/  
Amen!

**A**ch Herr mein Gott wie wird dein  
wort/ so manchem ort/ von wenig  
angenommen. Man thut nicht mer  
demselben ehr/ wider Gottes leer/  
tracht yeder seinen frommen. Behüt O Got  
vor ~~Dämonen~~ gesbot/ vnd seiner lehr. Herr  
dem Teuffel auch wehr. Das er vns nicht  
verstrickt/ mit seiner list vnd drückt. Inn  
heilichelischem schein/ das reyn wort/ bes  
war Herr an allem ort.

Die welt die tracht nach eygen bracht/  
die diener nichts acht/denn du dein wort  
hast geben. Veracht ihr lehr/ sucht nicht  
dein Ehr/thut auch schier nicht mer/ dein  
Testamente suchen/ Sich drein O Herr/  
vnd sterck dein lehr/ Dein Knecht erhält/  
für teuffels gwalt/das sie nicht würden  
gschwecht/vnd dein wort wurd veracht/  
Mit weh vnd grosser klag/die plag/ des  
seynds mert sich alle tag.

Glauben an dich ganz ynniglich/ ach  
Herr nicht sich/an vnser grosse sünden. Vers

leyh vns all im Jammerthal das wir vber  
all dein Götlichs wort verkünden. Am  
fleisch vnnid blut ist gar kein gut denn ey-  
tel schuldt wo nicht dein Götlich huld in  
vnser letzten nott wenn vns ergreyfft der  
Todt der Seelen hilfse thut dein güt vor  
falschen Glaubn vns behüt.

Gedult verleyh in Creutz vnnid not das  
wir alle bot vuns deiner gnaden trösten.  
Die du hast vns auf lauter gunst nach dei-  
ner kunst vom hymel gesandt zum besten  
Denn auff der Erdt ist alles vertert Ist  
trewe mer die liebe ist ganz ler ist nichts  
denn eytel zanck dein wort helt man für  
schwang thut yeder was er will vnpill  
hat recht vnd freyen sichern gang.

Wach auff O Herr vnd sterct dein leit  
erlöß auf Gefer alle die dein warheyt lie-  
gen. Beystande des Geysts vns trewlich  
leyst vnnid allermeyst das vuns dein wort  
thu vben Inn gutem werct Herr du vns  
sterct das wir vns all wie es auch sein sol-

richten noch deine hot/dadurch vns deln  
genad/aus Väterlicher huld/die schuld/  
weg gnommen/vnnd trost geben hat.

Die rechte ließ Herr gib vns hie/welche  
ist die/einand von herzen lieben.Von glau  
be sich die liebe außsicht/die mā dan sichts  
so wir inn Frieden bleiben. O Jesu Christ/  
du heylandt bist/vnnd Gottes Sun/hilff  
das wir deinen willen thun/so hats mit  
vns kein not/es sey frū oder spat/wie solchs  
David zeygt gar/so klar/dein wort bleyße  
ewiglichen war.

Vor bösem leyd/vor haß vnd neyd/der  
yetzt so weyt/regirt an allen enden.Darvor  
behüt/dein Göttlich güt/die yetzt hoch  
blüt/Gott lob inn allen landen.Vonn der  
welt geytz/Herr vns abreytz/den Islam/  
mon wend/dass er vns nicht verplend/der  
vns bringt vngesell/des leibes vnnd der  
Seel/das bitt wir dich Herr Gott/dein  
wort/verleyhe vns hie vnd auch dort.

Herr Jesu Christ du Richter bist zu al-  
ler frist so wir das schmach thun leyden.  
Denn glauben not ist wenn vns der Tod  
ergriffen hat laß vns im wort abscheiden.  
Gott ist ein Herr so sind wir der der sünd  
bekenth biss an sein endt denn sterck vnn  
Herr vnd sinn wenn die Seel will vonn  
hinn Als denn so sein wir dein allein laß  
vns anß end bestendig sein.

A M E 57.

Gedruckt zu Nürnberg durch  
Christoff Gotknecht.

273

zu al  
leyden.  
er Tod  
cheden  
der sind  
erf vnn  
vill venn  
Ulem lass

urph

